

Protokoll Gesamtbündnistreffen am 11.03.2014

Teilnehmende: siehe TN – Liste

TOP 1: Unsere Arbeit im Bündnis für Familie Tübingen - Blick zurück und Blick nach vorne

In Kleingruppen wurde die bisherige Arbeit des Gesamtbündnisses reflektiert. Vorschläge und Anliegen für die Zukunft wurden gesammelt und anschließend im Plenum diskutiert.

Auswertung zu den Inhalten und Schwerpunkten

Rückblick

Gelobt wurde, dass das Bündnis sich zentralen Themen angenommen hat und aus guten Ideen viele konkrete Projekte und Veranstaltungen entstanden sind. Im Einzelnen wurde die KinderCard als Aushängeschild genannt, sowie der Tübinger Familientag/ die Familienfeste im LTT, das Projekt „wer hilft weiter“, die AG Bildung und Betreuung und die „Familientreffs an Kindertagesstätten“. Allgemein wird das Bündnis als Drehscheibe für Infos und Unterstützung sehr geschätzt, viele Potenziale konnten durch die Vernetzung und Kooperationen freigesetzt werden.

Anliegen und Ideen für die Zukunft

- AG zu pflegenden Angehörigen
- Wie können wir noch besser alle Familien erreichen, auch diejenigen, die es schwerer als andere haben?
-> z.B. Unterstützung von Projekten wie „Lernen im Tandem“, „Rock Your Life“, Eltern- und Familientreffs ausbauen, Programm STÄRKE noch mehr nutzen, muttersprachliche Angebote/Mitarbeiter
- das Projekt „wer hilft weiter“ sollte um eine gut erreichbare Anlaufstelle ergänzt werden, es kann diese nicht ersetzen
- Willkommenskultur für Tübinger NeubürgerInnen/ neuzugezogene Familien aufbauen

Auswertung zu den Strukturen und zur Zusammenarbeit im Bündnis für Familie

Rückblick

- ein stabiles und lebendiges Bündnis ist entstanden, in dem ganz verschiedene Ideen und Institutionen ihren Platz gefunden haben und zu dem auch immer neue Bündnispartner hinzustoßen
- die Zusammenarbeit gestaltet sich reibungslos und wohlwollend
- das Bündnis hat zur Solidarisierung beigetragen
- die Vernetzung in den verschiedenen Arbeitsgruppen ist positiv

- der Raum für's Netzwerken bei den Gesamtbündnistreffen kommt zu kurz
- gut ist, dass die Gesamtbündnis-Treffen an verschiedenen Orten bei den Partnern stattfinden
- gut, dass es die Familienbeauftragte gibt
- da viele mehrfach aktiv sind, bleibt zu wenig Kraft und Zeit für die vielen wichtigen Themen
- unklar ist, wie die Beteiligung der „Betroffenen“, der Familien zu bewerten ist, ob das Bündnis für deren Interessen spricht oder doch eher für die Institutionen selber
- selbst innerhalb des Bündnisses ist nicht allen bekannt, was für Arbeitsgruppen es gibt und was dort aktuell gearbeitet wird

Anliegen, Vorschläge, Ideen für die Zukunft

- es sollte überlegt werden, wer im Bündnis noch fehlt, z.B. könnte der Elterngesamtsbeirat stärker mit ins Boot geholt werden
- mehr Raum für das Einbringen neuer Ideen und Anliegen schaffen
- um den Informationsfluss und Austausch zwischen den unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Bündnismitgliedern zu verbessern, könnte eine Plattform (z.B. ein „Wiki“) eingerichtet werden. Möglicherweise kann die Plattform auch öffentlich angelegt werden – für alle zugänglich
- Bei den Gesamtbündnistreffen jeweils 1-2 Arbeitsgruppen als Schwerpunkt thematisieren, um ausführlicher beraten zu können und das Geleistete für alle sichtbar zu machen (evtl. auch Bericht im Tagblatt)
- Eine Gruppe Öffentlichkeitsarbeit bzw. ein/e zusätzliche/r Sprecher/in mit diesem Schwerpunkt, um die Arbeit des Bündnisses besser bekannt zu machen und mehr kommunalpolitisches Gewicht zu erlangen
- Kommunalpolitische Forderungen könnten aus den Arbeitsgruppen heraus formuliert werden und z.B. bei Podiumsdiskussionen als Fragen eingebracht und den Fraktionen zur Stellungnahme vorgelegt werden (z.B. Podien zur Kommunalwahl, Wahl Erste/r Bürgermeister/in, OB-Wahl)
- Es wäre ein/e weitere/r Sprecher/in, die Zeit hat, Aufgaben zu übernehmen, sinnvoll
- Das Bündnis sollte mehr Unabhängigkeit von der Stadt erlangen, mehr „Eigensinn“ entwickeln

Vereinbarungen

Ein Treffen mit Frau Walser, VHS, bezüglich einer Plattform/Internetpräsenz soll stattfinden, zu dem alle Interessierten kommen können.

Anmerkung: Ein „Wiki“ für das Bündnis kann aufgebaut werden als gemeinsame Informations-Plattform für alle Bündnispartner. Diese Möglichkeit wird beim nächsten Gesamtbündnistreffen vorgestellt und beraten. Themen des Bündnisses für Familie wurden beim Wahlpodium zur Ersten Bürgermeisterin eingebracht; das Bündnis kooperiert mit dem Sozialforum zur Vorbereitung des Wahlpodiums für die OB-Wahl.

Top 2 Informationen und Aktuelles

Offene Familientreffs und Weiterentwicklung der Familientreffs

Es gibt aktuell folgende Familientreffs an Kindertagesstätten: Hirschau, Wanne, Südstadt, Weststadt, Waldhäuser-Ost, KiTa am Neckarbogen, (Schaffhausenerstraße) sowie im Aufbau ein Familientreff in Bühl. Hinzu kommen weitere offene Treffs im Französischen Viertel („Fränzchen“ im Werkstattthaus) und der internatio-

nale Elterntreff im Mehrgenerationenhaus von Infö. Drei Familientreffs in Stadtteilen mit einer Häufung sozialer Problemlagen (Weststadt, Südstadt, WHO) sollen behutsam zu Familienzentren ausgebaut werden; das Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen begleitet diesen Prozess; das Familienzentrum elkiko unterstützt ebenfalls beratend den Auf- und Ausbau der Treffs in den Stadtteilen.

Wohnen

Herr Späth berichtet: Am 1.3.2014 fand der von Baubürgermeister Cord Soehlke organisierte Workshop „Bezahlbares Wohnen“ statt; zahlreiche Handlungsansätze für eine Verbesserung der Wohnsituation wurden erarbeitet. Noch in 2014 soll der Aufbau einer Wohnberatung in Tübingen umgesetzt werden.

Haus der Familie Tübingen:

Frau Stauber und Herr Lucke informieren über den Stand der Dinge: Aufgrund der sehr langen Planungsphase für den Europaplatz wurden Standortalternativen abgewogen und das alte Milchwerk in der Weststadt kam ins Gespräch. Um das Haus der Familie zu verwirklichen, ist Überzeugungs- und Lobbyarbeit, auch im Gemeinderat nötig. Ein Raum- und Finanzkonzept ist in Arbeit.

Anmerkung: Mittlerweile hat sich die Gruppe dafür entschieden, am für das Projekt idealen Standort Europaplatz festzuhalten, auch wenn das bedeutet, dass vor 2019/2020 kein Einzug möglich ist. Das Konzept für ein Haus der Familie wurde im Juli im Sozialausschuss vorgestellt und ist auf große Zustimmung aus allen Fraktionen gestoßen.

„Gute Chancen für alle Kinder – mit Familien aktiv gegen Kinderarmut“

Frau Stauber informiert über den Stand des Projektes „Gute Chancen für alle Kinder – mit Familien aktiv gegen Kinderarmut“: Die Erhebung ist abgeschlossen, über 400 Personen waren aktiv am Projekt beteiligt, erste Handlungsempfehlungen wurden erarbeitet. Am 03.04. Presstetermin und Vorstellung der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen im Sozialausschuss, am 05.04. großes Familienfest zum Projektabschluss, am 04.06. Fachtagung mit der Sozialministerin. Der Runde Tisch Kinderarmut, der die Umsetzung vorantreiben soll startet am 09.07.2014.

Alle Informationen hierzu: www.tuebingen.de/kinderarmut

Weiterentwicklung der KinderCard

Die Tübinger KinderCard erwies sich bei der Befragung im Projekt „Gute Chancen für alle Kinder“ als das bekannteste und von den Familien sehr geschätzte Hilfeangebot. Ein Ausbau der Angebote, mehr und bessere Information für die Familien und eine verlässliche Förderung und Finanzierung sind wichtig; hierzu wird der Runde Tisch Kinderarmut in Kooperation mit der Familienbeauftragten im Herbst einen Vorschlag in den Gemeinderat einbringen.

KinderCard-Fahrrad-Projekt

In Kooperation mit der Bruderhaus-Diakonie wird die Stadt Tübingen wieder im Herbst 2014 wieder eine große Fahrrad-Spendenaktion durchführen, darüber hinaus soll ein regelmäßiges Fahrrad-Reparatur-Angebot mit Anleitung zur Selbsthilfe erfolgen. Ziel: ein sicheres Rad für jedes Kind.

AG Bildung und Betreuung

Die Gruppe trifft sich weiterhin zum Austausch und zur Diskussion über Fragen der familien- und kindgerechten Gestaltung von Betreuungs- und Bildungsangeboten, insbesondere das Thema Kinderbetreuung U3 in Tübingen. Es wurden und werden hierzu einschlägige Expert/innen eingeladen.

Tübinger Familientag am 06.07.2014

Anmerkung: Hat inzwischen mit großem Erfolg und ca. 700 Teilnehmenden stattgefunden. Am großen Stadtspiel mit 16 Stationen gab es Angebote rund um das Thema „Kultur für alle“ und eine wunderbare Ab-

schlussveranstaltung im vollen LTT-Saal. Der Familientag soll künftig alle zwei Jahre stattfinden, also wieder im Jahr 2016 – das Format hat sich bewährt, um alle Familien zu erreichen.

Projekt „Wer hilft weiter“

Start der neuen whw-App für die mobile Nutzung Ende März. Die Tagblatt-Beilage "wer hilft weiter" erscheint jeweils im Frühjahr und Herbst – Anzeigen sind hier wie auch auf der Startseite der Internet-Datenbank möglich.

AG Naturnahe Spiel- und Freiräume

Die Kinder- und Jugendfarm wird im September eröffnet werden.

Anmerkung: ein großer Zeitungsartikel zum Thema naturnahes Spiel und freie Bewegung und Abenteuer von Kindern ist im Juli 2014 nach einem Interview mit Frau Löbner und Herrn Füger erschienen.

Notfall- und Kurzzeitbetreuung

Eine AG arbeitet seit 2013 am Thema Notfall- und Kurzzeitbetreuung; ein Flyer für Familien mit einem Überblick über die Tübinger Angebote wird erstellt. Er wird an alle Partner im Bündnis für Familie, an Kindertagesstätten und an das Unternehmensnetzwerk Familie und Beruf verteilt und auch ins Internet gestellt.

Vereinbarkeit Familie und Beruf/ Unternehmensnetzwerk

Am 26.11.2014 findet eine Strategiekonferenz in der Region Neckar-Alb zum Thema „Familienbewusst Fachkräfte sichern“ in den Räumen der IHK-Akademie in Reutlingen-Betzingen statt. Vorbereitung durch die Kooperationspartner: Familienforschung Baden-Württemberg, IHK Reutlingen, Stadt Tübingen, Bündnis für Familie Tübingen, BBQ/ familyNET, Familienforum Reutlingen, Arbeitsagentur Reutlingen-Tübingen. Einladung folgt.

Anmerkung: wer Interesse an einem Infostand auf der Konferenz hat – bitte bei Frau Stauber melden!

Verabschiedung und Dank an Michael Lucke

Frau Löbner, Herr Schmanns und alle Anwesenden sprechen Herrn Lucke, der in seiner Funktion als Erster Bürgermeister zum letzten Mal an einem Gesamtbündnistreffen teilnimmt, ihren herzlichen Dank aus für die sehr gute Zusammenarbeit, den Rückhalt und die tatkräftige Unterstützung, die das Bündnis für Familie Tübingen durch Herrn Lucke erfahren hat. Herr Lucke bedankt sich seinerseits bei allen Partnerinnen und Partnern für das große Engagement, für die gute Arbeit und die vielen Erfolge des Bündnisses.

Nächster Termin Gesamtbündnistreffen:

Mittwoch, 15. Oktober 2014, von 19:30 – 21:30 Uhr in der Musikschule – Einladung folgt!

Ein wichtiger Hinweis an alle: Isabel Bob möchte am 15. Oktober ihre Sprecherinnenfunktion aufgeben, da sie eine Stelle bei der Stadt Tübingen angetreten hat. Gesucht ist also eine neue Person, die Zeit und Interesse hat, diese Funktion als zweite/r Sprecher/in für das Bündnis für Familie wahrzunehmen!

Protokoll: Elisabeth Stauber